

geht hervor, daß sich die **Hepatitis** (Gelbsucht) **im selben Rhythmus wie die Umweltverschmutzung verschärft**. Außerdem werden schwere Wachstumsstörungen festgestellt, unter denen mehr als 63 Prozent der Kinder aus Neapel leiden.

Haupt-Infektionsquelle für die Cholera waren die Miesmuscheln, die in dem von Abwässern verschmutzten Küstenstreifen von Neapel gezüchtet wurden. Durch eine Miesmuschel lau-

fen pro Tag etwa 200 Liter Meerwasser. Die darin enthaltenen Bakterien und Viren setzen sich im Muschelfleisch fest. Unverantwortlicher Weise hatten die Behörden gerade erst wenige Wochen vor Ausbruch der Cholera-Epidemie den Muschelzüchtern ihre Konzession für ein Jahr erneuert.

Die japanische Bevölkerung wurde von den Behörden zu einer **drastischen Einschränkung des Fischkon-**

sums aufgefordert, weil die Umweltverschmutzung bereits zu einem extrem hohen Quecksilbergehalt in den Fischen geführt hat. Detaillierte Tabellen, in denen genau festgelegt wird, in welchen maximalen Mengen die in Japan verkauften Fische wöchentlich ohne gesundheitliche Schäden verzehrt werden dürfen, wurden von den Behörden bereits veröffentlicht.

Kurzberichte aus Österreich und aller Welt

LINZ

Die Abteilung Veterinärpolizei des städtischen Gesundheitsamtes wird **in Zukunft zur Reduzierung des Taubenbestandes der Stadt Hormone verwenden**, die eine **zeitweilige Unfruchtbarkeit der Tauben** bewirken. Die Anwendung wird durch Verfütterung präparierter Maiskörner erfolgen.

Die Landwirtschaftskammer beschäftigte sich in ihrer letzten Arbeitstagung mit dem Fragenkreis „**Landwirtschaft und Umweltschutz**“. Dabei ergaben sich wichtige Aspekte, die für jedermann interessant sind. Pflanze und Mensch ergänzen sich bekanntlich, da die Pflanze Sauerstoff abgibt, den der Mensch zum Atmen braucht. Weniger bekannt dürfte sein, welche Mengen Sauerstoff erzeugt werden. Bei Bildung von einer Tonne Pflanzenmasse werden etwa 3000 kg Sauerstoff abgegeben. Ein Mensch verbraucht im Jahr zirka 300 kg. Ein Auto braucht jährlich bei mittleren Fahrkilometern ungefähr zehnmal soviel; die technischen Verbrennungen aller Art etwa zwanzigmal soviel wie die gesamte Bevölkerung. Diese Zahlen geben einen deutlichen Hinweis auf die Bedeutung der Steigerung der Pflanzenmasse für die Umwelt des Menschen.

Seit Gründung der Schiffswerft Linz (1840) wurden 1225 Schiffseinheiten — das bedeutet **alle fünfeinhalb Wochen ein Schiff** — vom Stapel gelassen.

OBERÖSTERREICH

Pilzsucher aus aller Welt trafen in Scharnstein bei einem **Mykologenkongress** zusammen. Das Almtal wurde deshalb ausgewählt, weil man hier nicht nur die Urgesteins-, Kalk- und Flyschzonen des Gebirges leicht erreichen, sondern auch seltene Pilze finden kann.

Fischottern aus Indien sind der neueste Zuwachs im Wildpark Grünau, der erst vor kurzem den 500.000 Besucher empfangen konnte.

Im **Mühlviertel** wird auf einer Fläche von **rund 40 Hektar Hopfen angebaut**. Pro Hektar fielen früher bei

einem Durchschnittsertrag von ungefähr 1600 kg 500 bis 800 Pflückstunden an. In letzter Zeit werden jedoch moderne Pflückmaschinen eingesetzt. Die Qualität des Mühlviertler Hopfens ist sehr gut, **95 bis 98 Prozent** der Ernte gehören zur **Qualitätsklasse I**. Mit dem Verband der Brauereien wurde ein Vertrag geschlossen, der die Abnahme des Hopfens bis 1983 sicherstellt.

In Oberösterreich gibt es heute um **443.000 Obstbäume mehr als vor 20 Jahren**. Die Erhebung 1952 wies 3,856.100 und die jüngste Zählung des Statistischen Zentralamtes 1972 4,299.000 Obstbäume aus.

Nach zweijähriger Pause hat heuer die Landwirtschaftskammer für Oberösterreich wieder den Landeswettbewerb „**Das schönste Dorf**“ durchgeführt. 31 oberösterreichische Gemeinden hatten sich angemeldet; die Häuser wurden neu gefärbelt, Fenster- und Balkenschmuck forciert und das ganze Gemeindegebiet durch gärtnerische Neugestaltung verschönt. Dies also sind die Schönsten im Land: 1. Preis: **Neuhofen** bei Ried im Innkreis und **Lasberg** bei Freistadt; 2. Preis: **Natternbach**; 3. Preis: **Laussa** im Bezirk Steyr.

Zu Naturdenkmälern wurden mit Bescheid vom 30. August 1973 namens der Landesregierung die **Höhle systeme des Dachsteins** erklärt. Es handelt sich um die Eishöhle, Mammothöhle und Koppenbrüllerhöhle, die als Naturgebilde von besonderer Eigenart und hohem wissenschaftlichen Wert anzusehen sind.

WIEN

Rund 500 Meteorologen aus etwa 80 Staaten kamen in Wien zu einer **Tagung** zusammen. Österreichs Hauptstadt wurde deshalb als Tagungsort gewählt, weil hier vor 100 Jahren der erste internationale meteorologische Kongress zusammengetreten war, aus dem sich die heutige Weltorganisation für Meteorologie entwickelt hat.

ÖSTERREICH

Die Österreichischen Bundesforste haben sich bereit erklärt, auf einer etwa **1 Quadratkilometer großen Au-**

fläche, die im Bereich Eckartsau an der Donau gelegen ist und im Westen sowie im Osten von einem Wasserarm umgrenzt wird, **durch 20 Jahre keine Schlägerungen vorzunehmen**. Dadurch soll der Tierwelt ein möglichst ungestörter Lebensraum geboten werden.

Die Briefmarkenserie „Landschaften aus Österreich“ wurde durch die 10-Schilling-Marke „**Neusiedler See**“ bereichert. In einer Legende wird diese eigenartige und interessante Landschaft ausführlich beschrieben.

24 Arten von Fledermäusen gibt es in Österreich. Um Näheres über diese Tiere zu erfahren, haben Wissenschaftler des Naturhistorischen Museums in Wien ein „**Fledermausprogramm**“ in der Steiermark begonnen, bei dem auch Nistkästen verwendet wurden, die sich als ausgezeichnetes Beobachtungsfeld erwiesen. Unter anderem konnten Zwergfledermäuse beobachtet werden, die mit ihrem Gewicht von nur 3 Gramm nach den Zwergspitzmäusen die zweitkleinsten Säugetiere Österreichs sind.

Der „**Bilaterale Adalbert-Stifter-Naturpark**“, wie der Name lautet, soll „**grenzübergreifend**“ werden, das heißt, sowohl auf bayrischem als auch österreichischem Gebiet liegen. Von dem insgesamt 90.000 Hektar großen Gebiet liegen 35.000 Hektar in Österreich. Die Verhandlungen sind, wie verlautet, bereits in ein Endstadium gelangt.

Wasserweg Donau — Adria?

Zentrale Bedeutung bei diesen Plänen kommt einerseits der Save und hierbei besonders dem Donau-Save-Kanalprojekt zu und dem Wasserstraßenanschluß zur Adria (Durchstich des Karstgebirges nach Rijeka oder Monfalcone und Triest).

NORWEGEN

Eine Fünfmächtekonferenz, die in Oslo tagte, will sich um ein **internationales Übereinkommen zur Rettung des Polarbären**, eines der größten Landtiere, bemühen. Der Lebensraum des Polarbären erstreckt sich auf Kanada, die USA, die Sowjetunion, Norwegen und Dänemark;

die Zahl der Tiere ist auf 20.000 abgesunken.

SPANIEN

Der Einsatz eines Insektenbekämpfungsmittels, das übrigens schon vor einiger Zeit von den Behörden auf die Verbotliste gesetzt worden war, hatte **verheerende Folgen**: Fast die gesamte Vogelwelt des Naturschutzgebietes „Las Marismas“ südlich von Sevilla wurde vernichtet. Man schätzt die Zahl der vergifteten Vögel auf 50.000.

EUROPA

Seit gut 20 Jahren treten in ganz Europa und besonders in der deutschen Bundesrepublik Fälle von **Wildtollwut** auf. In allen von der Tollwut betroffenen Ländern ist

hauptsächlich der Fuchs Träger und Überträger der Tollwut. Derzeit wird als vielleicht wirksamste Maßnahme eine „**Schluckimpfung**“ für Füchse erwogen. Dies soll so vor sich gehen: Köder werden mit lebenden Tollwutimpfviren präpariert und in der Nähe von Fuchsbauten ausgelegt. Die „Schluckimpfung“ soll Reinecke gegen die Seuche weitgehend unempfindlich machen.

NATUREREIGNISSE UND NATURKATASTROPHEN IM IN- UND AUSLAND

Ende September waren infolge des anhaltenden **starken Regens** die steirischen **Hochwassergebiete** gefährdet, auch in Kärnten kam es zu **Überschwemmungen und Vermurungen**. —

Weite Teile Norditaliens wurden durch schwere **Unwetter** verwüstet. — Die seit Jahrzehnten furchtbarste **Flutkatastrophe** Spaniens hat etwa 500 Menschenleben gefordert. — Bulgarien verzeichnete Mitte Oktober eine für diese Jahreszeit ungewöhnliche **Hitzewelle** mit Temperaturen zwischen 26 und 31 Grad. — Japan, im allgemeinen eines der regenreichsten Länder der Welt, litt unter einer **Dürreperiode**; in den Städten mußte der Wasserverbrauch rationiert werden. — Mehr als 50.000 Todesopfer forderte die **Dürrekatastrophe** in Äthiopien. Die Dürre wurde durch die Trockenheit der letzten Jahre begünstigt. Seit 1971 gab es in Äthiopien keine nennenswerte Niederschläge.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Vorträge und Exkursionen der Volkshochschule Linz in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz:

Ab 14. Jänner 1974
Mikroskopieabende in der Naturkundlichen Station
SR Dr. Hans Grohs
Montag, 18 bis 19.30 Uhr, 14täglich, sechs Abende
Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22

Ab 14. Jänner 1974
Mineralienabende in der Naturkundlichen Station
Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer und Rudolf Planitzer

Montag, 19.30 bis 20 Uhr, 14täglich, sechs Abende
Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22

Ab 17. Jänner 1974
Der eigene Garten II — Gestaltung eines Hausgartens
Ing. Sigurd Lock
Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr, 14täglich, sechs Abende
VHS II/26

Ab 21. Jänner 1974
Sternabende im Botanischen Garten
OAR Emmerich Schöffner
Montag, 19 bis 21 Uhr, 14täglich, sechs Abende
Botanischer Garten, Roseggerstraße 20

Ab 22. Jänner 1974
Vulkanismus
Prof. Wolfgang Rochowanski
Dienstag, 20.15 bis 21.45 Uhr, 14täglich, drei Abende
VHS II/27
Hirschfütterung: Donnersbachwald
Leitung: Hofrat Prof. Richard Hemmelmayr
Sonntag, 3. Februar 1974
Abfahrt von VHS: 6.30 Uhr
Hirschfütterung: Bayrische Ramsau
Leitung: Hofrat Prof. Richard Hemmelmayr
Sonntag, 14. Februar 1974
Abfahrt von VHS: 7 Uhr
Nähere Anfragen: VHS-Kursprogramm oder Tel. 70 0 18

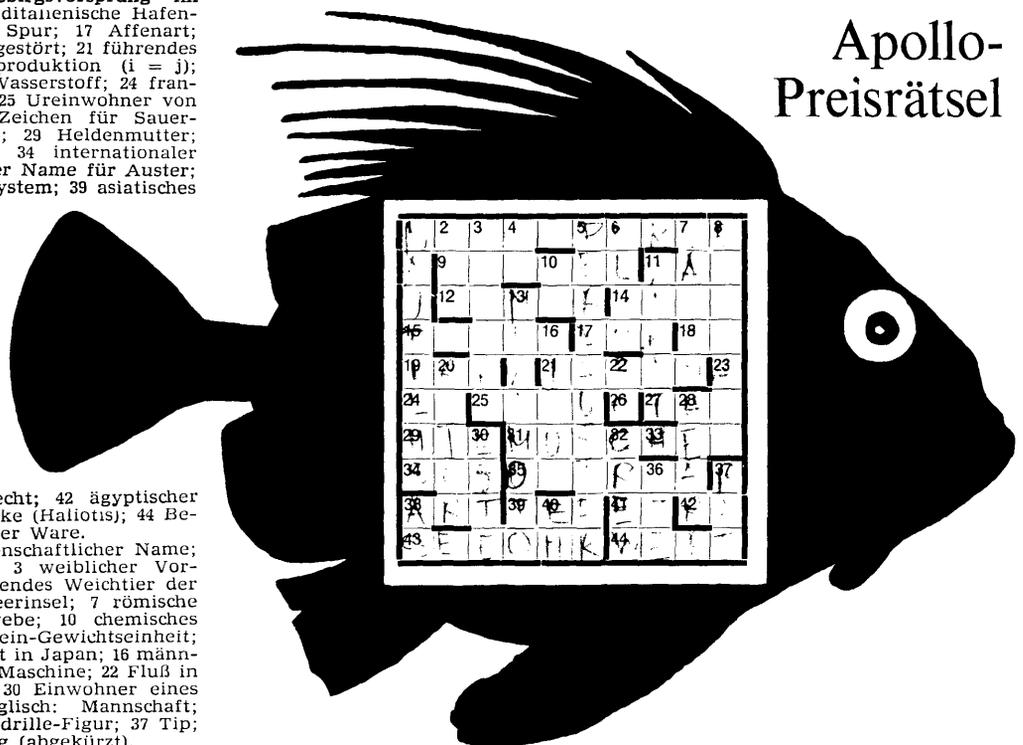
Waagrecht: 1 von Weichtieren gebildetes kostbares Schmuckstück; 9 perlbildendes Gewebe von Muscheltieren; 11 Gebirgsvorsprung im Meer; 12 Finkenvogel; 14 süditalienische Hafenstadt; 15 englisch: Fährte, Spur; 17 Affenart; 18 lateinisch: und; 19 geistesgestört; 21 führendes Land in der Zuchtperlenproduktion (i = j); 23 chemisches Zeichen für Wasserstoff; 24 französische Stadt, Saint . . . ; 25 Ureinwohner von Nordjapan; 26 chemisches Zeichen für Sauerstoff; 27 englischer Artikel; 29 Heldenmutter; 31 zweischaliges Weichtier; 34 internationaler Hilferuf; 35 wissenschaftlicher Name für Auster; 38 Begriff im biologischen System; 39 asiatisches

Getränk; 41 wie 18 waagrecht; 42 ägyptischer Sonnengott; 43 Meeresschnecke (Haliotis); 44 Begriff für die Kostbarkeit einer Ware.
Senkrecht: 1 Perlboot, wissenschaftlicher Name; 2 japanische Perлтаucherin; 3 weiblicher Vorname; 4 Vorsilbe; 5 perlbildendes Weichtier der Küstengewässer; 6 Mittelmeerinsel; 7 römische Hausgötter; 8 Oberhautgewebe; 10 chemisches Zeichen für Tellur; 11 Edelstein-Gewichtseinheit; 13 Begründer der Perlenzucht in Japan; 16 männlicher Vorname; 20 Dynamo-Maschine; 22 Fluß in Italien; 28 englisch: hören; 30 Einwohner eines baltischen Landes; 32 englisch: Mannschaft; 33 wie 23 waagrecht; 36 Quadrille-Figur; 37 Tip; 38 Spielkarte; 40 eigenhändig (abgekürzt).

1. Preis: „**Säugetiere**“, Spende der Buchgemeinschaft Alpenland. — 2. Preis: „**Hund und Katze**“, Spende der Deutschen Buchgemeinschaft. — 3. Preis: „**Die Riviera**“, Spende der Buchgemeinschaft Donauland. — Alle richtigen Einsendungen, die bis 31. Jänner 1974 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstraße 22, einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil.
Gewinner des „Apollo“-Preisrätsels im Heft 33/1973: Ulrike Rohringer, 4020 Linz-Urfahr, Strabergerstraße 7/III; Erna Feßl, 4910 Ried im Innkreis, Am Hopfenberg 3; Ulrike Nagl, 4020 Linz, Brucknerstraße 33.

Herausgeber: Naturkundliche Station der Stadt Linz; Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: SR Dr. Hans Grohs; Gestaltung: Christine Ruzicka, beide Linz, Roseggerstraße 22. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, Linz, Anastasius-Grün-Strasse 6. — Erscheinungsfolge: vierteljährlich, Bezugspreis: Einzelnummer S 5.—.

Apollo-Preisrätsel



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte aus Österreich und aller Welt 11-12](#)